

Fam. Otter | DEUTSCHLAND

UNSERE GESCHICHTE

25.01.2012

Über das unmenschlich grausame Verbrechen, das uns widerfahren ist und noch nicht zu Ende gekommen ist.

In 1992 fing der Spuk an, nach dem eine Frau, aus der ehemaligen DDR, mit ihren beiden Söhnen gegenüber der Wohnung von Marcel einzog. Hatte man sich zu Bett begeben, hörten wir Geräusche, im eigenen Raum und in der leerstehenden Wohnung nebenan. Lautes Gepolter und Schritte hörten wir, eine Tür die ins Schloss fiel, es war aber niemand zu sehen. Anfangs hatte man ein komisches Gefühl, so ein Kribbeln am Körper, man fühlte sich klebrig und elektrostatisch aufgeladen. Diese neuartigen Geräusche waren am Tag, besonders in der Nähe des Fernsehers und Kühlschranks zu hören. Sehr oft wurde vermutlich mit einer Schallwaffe in den Fernseher reingeschossen und das Bild flaggerte. Nach kurzer Zeit war der Fernseher kaputt. Das außenliegende Antennenkabel wurde durchgeschnitten. Es wurde vermutlich mit einer Schallwaffe gegen die Fensterscheibe geschossen, dass der Kitt aus der Scheibe fiel. Eine große Fensterscheibe und Dachziegel wurden in 2010 eingeworfen. Durch diese Elektrowaffen wurden uns neuwertige, wertvolle Elektrogeräte, Glühbirnen, Lampen, Kameras und Strahler beschädigt. Die Straßenlaternen mussten öfters ausgewechselt werden. Durch die elektromagnetischen Wellen, die durchgehend in unsere Wohnräume gerichtet sind, merkten wir in 2011, dass dadurch die Fußböden schwere Mängel aufweisen. Der Putz der Hauswände, Rollläden, Fliesen der Treppe und der Schuppen, wurde beschädigt. Der Garten wurde verseucht und Sträucher wurden eingeknickt. Wir sind uns heute ganz sicher, dass wir auch schon damals beobachtet und bestrahlt wurden. 1993 sah ich auch meine jetzigen Nachbarn auf Besuch, bei der Frau gegenüber aus der ehemaligen DDR, zu diesem Zeitpunkt ahnten wir nichts Schlimmes.

In 2004 hatte ich dem Nachbar die Genehmigung für eine Grillhütte, direkt an meiner Grundstücksgrenze genehmigt. Kurze Zeit später wurde mir in der Nacht, mit voller Wucht und extremer Lautstärke, ein Ton gegen den Kopf geschossen, ich war total benommen und erlitt dadurch auch einen schweren Hörsturz. Immer wieder hörten wir Geräusche an den Hauswänden und auf dem Balkon, die sich anhörten, als schieße jemand mit Steinchen. Es wurde Dreck und Abfall auf unsere Straßenseite und den Hauseingang geworfen. Die Tageszeitung und andere Zeitungen wurden mit Fettflecken, eingeknickten und rausgerissenen Seiten, oder gar nicht gebracht. Postsendungen kamen geöffnet, oder wurden zurückgeschickt. Es kamen anonyme, teils perverse Anrufe, meistens wurde aufgelegt.

Am 13.09.2006 und am 25.09.2006, wurde in unser Haus eingebrochen. Als Beweis dafür haben wir eine Tonbandaufnahme, auf der die Stimmen der Einbrecher zu hören sind. Die Anzeige gegen die Einbrecher wegen Hausfriedensbruch und Einbruch wurde eingestellt, da dies nicht von öffentlichem Interesse sei. Die Täter machten ein verkehrtes Rollen-Spiel bei den Behörden, wir sollten zu Tätern gemacht werden, so eine Infamie! Sie begangen Straftaten, wie

Hausfriedensbruch, Einbruch, Sachbeschädigung, Nötigung und Körperverletzung und zeigten uns dafür bei der Polizei an und versuchten uns als „gefährlich“, hinzustellen! Sie verbreiteten diese Lügengeschichten auch bei den Nachbarn und bei der Gemeinde. Im Jahr 2007 brachten die Täter, rechts und links, Verbotsschilder, „betreten des Grundstücks verboten“, Bewegungsmelder und Kameras an, die gegen uns gerichtet sind, um uns von beiden Seiten zu überwachen. Die Täter schafften es sogar, dass in 2008 bei uns eine Hausdurchsuchung durchgeführt wurde, in der nach Schusswaffen, gesucht wurde. Grund dafür war eine angeblich beschädigte Fensterscheibe des Nachbarn, von dem wir wissen, dass er einer der Täter ist. Es wurden natürlich keine Waffen gefunden, weil wir ja keine besitzen! Der leitende Beamte der Hausdurchsuchung meinte, dass diese Hausdurchsuchung unverhältnismäßig wäre, in Wahrheit wegen dieser Bagatelle gar nicht angebracht ist.

Im April 2008 haben wir eine Anzeige gegen einen der Täter wegen Körperverletzung gem. § 223 StGB – mit elektromagnetischen Wellen erstattet. Der Täter bestritt die Tat, die Anzeige wurde eingestellt. In 2008 fing das Gangstalking an. Wir sind uns ganz sicher, dass in unserem Auto ein GPS –Sender eingebaut wurde. Ständig fuhren uns Fahrzeuge nach. Kamen wir zum Auto zurück, war eine der Autotüren geöffnet. Wir wissen,, dass wir auch außerhalb von den Tätern, eine kriminelle Organisation, bestrahlt und ganz sicher, beschossen werden.

In 2009 sprachen wir mit dem Bürgermeister über die Mikrowellenbestrahlung, die gegen uns gerichtet ist. Er zeigte zunächst vollstes Verständnis für uns, wollte eine Messung vornehmen lassen, was aber niemals auf unserem Grundstück geschah! Stattdessen kamen mehr Beschwerden gegen uns, wir würden die Nachbarn belästigen, stören und bedrohen. Wir wurden dazu von der Gemeinde nicht angehört, es wurde uns nicht geglaubt!

In der Zeit von 1992 – 2006 war uns nicht bewusst, dass wir „bestrahlt“ und „ausgeforscht“ wurden, da wir in dieser Zeitspanne nicht mit solchen Methoden gerechnet haben, jedoch merkten wir, dass irgendetwas unsere Gesundheit beeinträchtigte. Die Nachbarn, die offensichtlich auch die Täter der Attacken sind, hatten von Anfang an geplant, uns aus unserem Haus rauszuekeln und uns zu terrorisieren! In der Nacht zum 06. September 2006 ging der Terror gegen uns so richtig los. Seit 2006 spürten wir ganz deutlich, dass elektromagnetische Wellen in unsere Wohnräume gerichtet sind. Die Stromstöße konnten wir direkt gegen uns spüren. Die elektromagnetischen Wellen sind in die Betten gerichtet, schlafen können wir nicht, denn wir werden massiv angegriffen. Gegen den Oberkörper, ins Herz, gegen den Kopf, in die Augen, die Beine, die Füße, in den Rücken, in den Unterleib werden wir auch tagsüber durch die Wand hindurch „beschossen“ und dadurch verletzt!

Wir liegen obendrein auch noch in einem elektromagnetischen „Störfeld“, bestehend aus den Strahlen, die gegen uns in voller Absicht gerichtet sind, bis zum heutigen Tag. Zusätzlich wurden wir noch durch laute Knallgeräusche aus dem Schlaf aufgeschreckt. Von 2007 an, wurde die „Folterschraube“ gegen uns jedes halb Jahr höher gedreht. Angriffe mit solchen Elektro-Waffen erleben wir täglich teilweise handelt es sich dabei auch um Mikrowellen, die auf uns abgeschossen werden. Diese Waffen sind tödlich für militärische Forschungszwecke gedacht und nicht dazu, um unbescholtene Bürger damit zu bestrahlen und zu beschießen. Da wir es zuerst selber nicht glauben konnten, dass wir Opfer eines solchen Verbrechens geworden sind, holten wir Zeugen herbei, welche diese Angriffe auch miterlebt hatten und dies bestätigen können. Die Polizei, Fulda-Osthessen wurde immer wieder über diese Angriffe gegen uns und auch von den Zeugen darüber

informiert. Die Polizei unternahm nichts in dieser Angelegenheit.

Von 2006-2009 wurde mit „Schallwaffen oder Resonanzwaffen“ durchgehend auf unser Haus geschossen, auch nachts und gleichzeitig ein Nervenpeiniger Geräuschterror verursacht, dass ich dadurch Tinnitus bekam. Ab März 2009 folgt nun zusätzlich noch ein extrem hoher, eindringlicher Dauerton, die elektromagnetischen Wellen waren so dermaßen hoch gegen uns gerichtet, es war nicht mehr zu ertragen, so dass ich für 4 Monate aus meinem Haus fliehen musste. Diese, gegen uns gerichtete Anschläge haben mein Herz bereits schwer geschädigt. Die Täter würden sogar unseren Tod billigend in Kauf nehmen. Seit 2 Jahren sind wir in ärztlicher Behandlung beim Augenarzt, da unsere Augen ständig entzündet, blutunterlaufen und durch die ständige Bestrahlung, viel schlechter geworden sind. Die Täter beschießen unsere Füße und Beine. Teilweise werden unsere Füße angesengt, sodass diese oft angeschwollen und ständig Schmerzen beim Gehen verursacht. Beim Nachschauen hinterm Haus in 2009, wurde Marcel vermutlich mit einer Schallwaffe, gegen den Kopf getroffen, dass er ohnmächtig wurde und einen schweren Hörsturz erlitt. Die junge Nachbarfrau und Schützenkönigin, muss ihm den Schuss verpasst haben, sie fuhr gleich danach lachend davon.

Inzwischen haben wir uns schlau gemacht und stehen mit anderen Personen, die ähnliches erleben, in Verbindung. Wir haben alles was offiziell über „non lethal weapons“, die allerdings sehr tödlich sein können, gelesen und studiert. Dadurch kamen wir zu der Auffassung, dass wir unfreiwillige Versuchskaninchen, Probanden für High-Tech-Strahlen-Waffen sind. Unzählige Menschen in der BRD werden mit diesen modernen Waffensystemen terrorisiert, manchmal auch getötet!

Was wir vorher nicht wussten, ist, dass durch diese neue Technik, Gedankenmanipulation möglich ist. Es können Menschen gesteuert, beeinflusst und korrumpiert werden. Die Bevölkerung ist auch darüber nicht informiert. Einer der Nachbartäter bemerkte, er würde "Jede Menge Geld" dafür bekommen, dass er uns bestrahlt, dazu sagte er ganz stolz und lachte: "Kein Staatsanwalt und kein Richter kann mir etwas beweisen!" Daher nehmen wir an, dass die Täter für ihre Gräueltaten entlohnt werden und man ihnen Straffreiheit zugesichert hat!

Das grausame Verbrechen gegen uns, wir können seit 2006, kein normales Leben führen, wird noch immer fortgesetzt, Tag und Nacht! Die Täter hatten niemals Mitleid mit uns, denn selbst an hohen Feiertagen wurden wir bestialisch gefoltert und gequält. Tatsache ist, die beiden Täterfamilien und auch die Täter bei der Wohnung von Marcel, haben uns einfach ausgesucht. Jeder kann der Nächste sein!

Wir hoffen auf den Tag an dem das Verbrechen aufgedeckt, alle die mitgeholfen haben die Täter zu schützen, ganz besonders die im Amt, die sogar gegen uns ausgesagt haben, die über das Verbrechen gegen uns Bescheid wissen, aber keine rechtlichen Ermittlungen - Untersuchungen eingeleitet haben, zur Rechenschaft gezogen werden.

Wir geben niemals die Hoffnung auf, dass die grausamen, unfreiwilligen, illegalen Menschenversuche, an uns, gestoppt werden. Die Wahrheit ist noch immer ans Licht gekommen und die Gerechtigkeit in unserem demokratischen Deutschland, wird siegen.

Marcel W. und Angela O.

Ergänzung zur Geschichte:

Brutalste Folterung und Körperverletzung

Wurden die Strahlentäter - Nachbarn auf Mord programmiert oder direkt von den Strahlenmördern beauftragt?

Die Folderschraube wurde ab März 2012 wieder erhöht und es wird gegen die Betroffene, hart und brutal im Sekundentakt durchgehend und im Schichtwechsel gefoltert!

Die Folterung wurde gegen die Fam. O. besonders verstärkt, nachdem sie dem Verein gegen den Missbrauch psychophysischer Waffen e.V. beigetreten sind und im Verein als Leiter für das Bundesland Hessen arbeiten. Die Strahlenfolteropfer und wir vermuten, dass sie von ihren Nachbarn H. D. und B. A. und ihren erwachsenen Kindern, heftig bestrahlt und gefoltert werden, denn es gibt zahlreiche Beweise und Zeugen dafür!

Einige dieser Strahlentäter und Mittäter, singen sogar im Kirchenchor in der katholischen Kirche. Das passt alles nicht zusammen, denn Zuhause quälen sie sehr hart und unbarmherzig ihre Nachbarn und wenn sie in der Kirche, den Satan??

Wie kann das sein, dass die gläubigen Menschen dem Satan dienen und ihm singen?

Wie kann das sein, dass die gläubigen Menschen ihre Nachbarn so brutal mit Strahlenwaffen angreifen?

Gehören diese satanistischen Strahlenverbrecher und Mörder zur Neuen Weltordnung?

Wir fordern die Strahlenverbrecher Nachbarn H. D. und B. A. auf, ihre schmutzige und kriminelle Tätigkeit sofort zu beenden!

Vereinsvorstand

Revision #1

Created 6 November 2025 00:54:33 by investigatione

Updated 6 November 2025 00:55:07 by investigatione